

## Mit Blaulicht übers Rotlicht

**Von Franz Pfluger**

Wenn Sie diese Kolumne lesen, haben auch wir Schweizer das erste Spiel absolviert. Angespannt, hochkonzentriert und voller Vorfreude sind wir am Montagabend mit dem Flugzeug die 600 Kilometer von Vanderbijlpark nach Durban geflogen. Bereits am Vortag wurde das Material, verpackt in 17 Kisten, per Camion zum Spielort gefahren. Wir haben auch Ohrstöpsel mitgenommen. Für den Fall, dass nicht alle das Tröten der Vuvuzela ertragen. Bereits kurz nach dem Match gegen Spanien sind wir nach Johannesburg zurückgefliegen. Und am Samstag gehts weiter mit dem Flieger nach Port Elizabeth. Dort spielen wir am Montag in der Nelson Mandela Bay gegen Chile.

Für den Staff bedeutet diese ständige Reiserei viel Arbeit – ständig sind wir am Kisten einpacken und wieder auspacken. Wir müssen immer aufpassen, nichts zu vergessen. Wir würden ja zur weltweiten Lachnummer, liessen wir die Matchleibchen einmal liegen. Im Gepäck haben wir auch immer kleine Geschenke dabei: Wimpel, Kugelschreiber, Kalender. Dankbare Abnehmer sind Hotelangestellte und Fans. Damit machen wir vielen Leute eine kleine Freude.

In unserer Viersterne-Unterkunft in Vanderbijlpark haben wir uns gut eingelebt. Das Emerald Resort liegt am Fluss Vaal und hat vier Restaurants, ein Casino – noch hat keiner sein Glück im Casino versucht – und einen Tierpark. Im Resort sind wir schon beinahe kaserniert. Solange das Essen schmeckt, lässt sich auf der Anlage auch zurückgezogen gut leben. Und dass wir immer gut und gesund essen, dafür sorgen Emil Bolli und seine Tochter Manuela. Emil hat mir erzählt, dass er viele Produkte aus unserem Gastgeberland für die Küche benutzt. Und das Fleisch bezieht er übrigens von einem Schweizer Metzger, der hier unten lebt.

Natürlich haben wir auch schon einige Spiele am Fernseher mitverfolgt. In jedem Zimmer können wir die Schweizer Programme empfangen. Vor unserer Ankunft wurden die alten TV-Geräte durch moderne Flachbildfernseher ersetzt. Dennoch verfolgen die meisten Spieler, wir vom Staff und der Trainerstab die Spiele im Theoriesaal des Hotels. Auch Ottmar Hitzfeld ist manchmal dabei. Gemeinsam statt einsam macht auch mehr Spass, es ist wie Public Viewing. Und dass es nicht an Fachkommentaren fehlt, ist ja auch klar.

Immer ein besonderes Erlebnis sind auch die Fahrten von unserer Unterkunft ins Trainingsgelände und zurück. Auf den chronisch verstopften Strassen werden wir jeweils von einer Polizeieskorte begleitet. Diese hält sich an keine Verkehrsregel. Mit Blaulicht übers Rotlicht. (Aufgezeichnet TKO)

**Franz Pfluger gehört zum Staff der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft.**